

# Beschluss der FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme

**100. Sitzung am 29./30. September 2016**

**Projektnummer:** 16/005

**Hochschule:** Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes Saarbrücken

**Studiengang:** Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management M.A.

Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme beschließt im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland wie folgt:

Der Studiengang wird gemäß Ziff. 3.1.2 i.V.m. Ziff. 3.2.4 der Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 unter einer Auflage für fünf Jahre akkreditiert.

Akkreditierungszeitraum: 30. September 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2021

**Auflage:**

In der Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management“ ist die Angabe zur Arbeitszeit je ECTS-Punkt zu präzisieren.

*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates)*

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Akkreditierungskommission für Programme am 30. Juni 2017**

Das Siegel des Akkreditierungsrates wird vergeben.

## Gutachten

---

---

**Hochschule:**

Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes Saarbrücken, Campus Rothenbühl

---

**Master-Studiengang:**

Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management

---

**Abschlussgrad:**

Master of Arts (M.A.)

# Allgemeine Informationen zum Studiengang

---

**Kurzbeschreibung des Studienganges:**

*Der Studiengang „Freizeit-, Sport- Tourismus-Management“ (M.A.) bietet ein Vertiefungsstudium auf der Grundlage eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses und soll auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben im Hinblick auf eine anspruchsvolle Management-Tätigkeit in einem freizeit-, sport- und tourismusorientierten Umfeld vorbereiten. Am Ende des Studiums sollen die Absolventen die Zusammenhänge des Fachgebietes überblicken und in der Lage sein, selbständig komplexe Probleme im Kontext zu analysieren sowie Beurteilungen und Lösungen methodisch fundiert zu erarbeiten.*

---

**Zuordnung des Studienganges:**

*konsekutiv*

---

**Profiltyp:**

*anwendungsorientiert*

---

**Regelstudienzeit und Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:**

*4 Semester; 120 ECTS*

---

**Studienform:**

*Vollzeit*

---

**Double/Joint Degree vorgesehen:**

*nein*

---

**Aufnahmekapazität und Zügigkeit (geplante Anzahl der parallel laufenden Jahrgänge):**

*20 Studierende pro Jahrgang (einzügig)*

---

**Start zum:**

*Wintersemester*

---

**Erstmaliger Start des Studienganges:**

*Wintersemester 2014/2015*

---

**Akkreditierungsart:**

*Erstmalige Akkreditierung*

# Ablauf des Akkreditierungsverfahrens<sup>1</sup>

Am 05. Februar 2016 wurde zwischen der FIBAA und der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes ein Vertrag über die Akkreditierung des Studienganges Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management (M.A.) geschlossen. Maßgeblich für dieses Akkreditierungsverfahren sind somit die Regeln des Akkreditierungsrates für die Akkreditierung von Studiengängen und für die Systemakkreditierung i.d.F. vom 20. Februar 2013 und die Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Masterstudiengängen i.d.F. vom 4. Februar 2010. Am 15. Juni 2016 übermittelte die Hochschule einen begründeten Antrag, der eine Darstellung des Studienganges umfasst und das Einhalten der Kriterien für die Akkreditierung von Studiengängen dokumentiert.

Parallel dazu bestellte die FIBAA ein Gutachterteam nach den Vorgaben des Akkreditierungsrates. Sie stellte zur Zusammensetzung des Gutachterteams das Benehmen mit der Hochschule her; Einwände wurden nicht geäußert. Dem Gutachterteam gehörten an:

## **Professor Dr. Christoph Rasche**

Universität Potsdam

Professor für Sportmanagement und Sportökonomie

Sportmanagement, Gesundheitsmanagement, Business Development, Strategisches Management

## **Professor Dr. Thomas Rasmussen**

Fachhochschule Stralsund

Professor für Leisure and Tourism Management

Leisure and Tourism Management, Accounting, Business Economics, Kulturtourism, Event Management

## **Eva Augustin-Rose**

Augustin Event Marketing, Solingen

Inhaberin

Event, Marketing, Sponsoring

## **Rieke-Marie Kruse**

Hochschule Bremen

Betriebswirtschaft (B.A.)

FIBAA-Projektmanager:

Ass. iur. Renate von Sydow

*Die Begutachtung beruht auf der Antragsbegründung, ergänzt um weitere, vom Gutachterteam erbetene Unterlagen, und einer Begutachtung vor Ort. Die Begutachtung vor Ort wurde am 5. und 6. Juli 2016 in den Räumen der Hochschule in Saarbrücken durchgeführt. Zum Abschluss des Besuchs gaben die Gutachter gegenüber Vertretern der Hochschule ein kurzes Feedback zu ihren ersten Eindrücken.*

Das auf dieser Grundlage erstellte Gutachten wurde der Hochschule am 05. September 2016 zur Stellungnahme zugesandt. Die Hochschule übermittelte ihre Stellungnahme zum Gutachten am 12. September 2016; die Stellungnahme ist im vorliegenden Gutachten bereits berücksichtigt.

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachtens erfolgt im Folgenden keine geschlechtsbezogene Differenzierung.



# Zusammenfassung

Generell gilt, dass im Fall einer erstmaligen Akkreditierung eines Studienganges, der noch keinen vollständigen Durchlauf zu verzeichnen hat, der Studiengang so zu bewerten ist wie ein laufender Studiengang.

Der Master-Studiengang Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management (M.A.) der Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes ist ein konsekutiver Master-Studiengang. Er entspricht mit wenigen Ausnahmen den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK), den Anforderungen des Akkreditierungsrates sowie den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse sowie den landesspezifischen Strukturvorgaben in der zum Zeitpunkt der Verfahrenseröffnung geltenden Fassung. Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Der Studiengang erfüllt somit mit einer Ausnahme die Qualitätsanforderungen für Master-Studiengänge und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) im Auftrag der Stiftung zur Akkreditierung von Studiengängen in Deutschland für einen Zeitraum von fünf Jahren vom 30. September 2016 bis zum Ende des Sommersemesters 2021 akkreditiert werden.

*Handlungsbedarf sehen die Gutachter bei der Modularisierung und der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung.* Die Gutachter sind der Ansicht, dass die aufgezeigten Mängel innerhalb von neun Monaten behebbar sind, weshalb sie eine Akkreditierung unter folgender Auflage empfehlen (vgl. Ziff. 3.1.2 der Regeln des Akkreditierungsrates):

**Auflage**

In der Anlage zur Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für den Studiengang „Freizeit-, Sport- Tourismusmanagement“ ist die Angabe zur Arbeitszeit je ECTS-Punkt zu präzisieren.

*(siehe Kapitel 3.2; Rechtsquelle: Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates)*

Die Erfüllung der Auflage ist bis zum 30. Juni 2017 nachzuweisen.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil am Ende des Gutachtens.

# Informationen

## Informationen zur Institution

Die Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, htw saar, liegt im Herzen der Großregion SaarLorLux. Sie wurde 1971 als saarländische Fachhochschule gegründet und kann, berücksichtigt man ihre Vorgängereinrichtungen, auf eine fast 200jährige Tradition zurückblicken. Sie versteht sich als Bildungseinrichtung, die Studierende in kleinen Gruppen und übersichtlichen Strukturen anwendungsorientiert ausbildet. In der letzten Dekade hat die Hochschule ihr Angebot quantitativ und qualitativ erheblich erweitert. Aktuell lehren an der htw saar 126 Professoren in 47 Studiengängen, aufgeteilt in 26 Bachelor- und 21 Master-Studiengänge, davon insgesamt 14 berufs- und ausbildungsbegleitende bzw. integrierte und 12 deutsch-französische Studiengänge in vier Fakultäten. Der Studiengang Freizeit-, Sport-, Tourismusmanagement ist der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften zugeordnet. Ihr gehören 2.300 Studierende, 43 Professoren, 23 Lehrkräfte für besondere Aufgaben und 22 weitere Mitarbeiter an; hinzu kommen noch über 100 Lehrbeauftragte aus unterschiedlichen Bereichen.

Die Fakultät bietet folgende Studiengänge an:

*Bachelor-Studiengänge:*

- *Aviation Business and Piloting*
- *Betriebswirtschaft*
- *Deutsch-französisches Hochschulinstitut (DFHI) Betriebswirtschaft*
- *DFHI Logistik*
- *DFHI Internationales Tourismus-Management*
- *Energiemanagement*
- *Handwerksmanagement*
- *Internationale Betriebswirtschaft*
- *Internationales Tourismus-Management*
- *Service Center Management*
- *Wirtschaftsingenieurwesen*

*Master-Studiengänge:*

- *DFHI Master of Management Sciences*
- *Freizeit-, Sport-, Tourismusmanagement*
- *International Management*
- *Kulturmanagement*
- *Management und Führung*
- *Rechnungs-, Prüfungs- und Finanzwesen*
- *Marketing Science*
- *Supply Chain Management*
- *Wirtschaftsingenieurwesen*

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Zielsetzung

*Der Studiengang „Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management“ (M.A.) bietet ein Vertiefungsstudium auf der Grundlage eines ersten berufsqualifizierenden Abschlusses, der sich thematisch an diesen Feldern orientiert. Zielsetzung ist neben der wissenschaftlichen Befähigung der Studierenden, die insbesondere durch Seminare und die Master-Arbeit gefördert wird, auch die Berufsbefähigung in diesem spezifischen Fachbereich durch praxisorientierte Lehrformen in den drei Theoriesemestern, z.B. durch Projekte und die Einbindung von Praxispartnern.*

*Der Studiengang soll auf die Übernahme anspruchsvoller Fach- und Führungsaufgaben vorbereiten. Das bedeutet im Freizeit-, Sport-, Tourismussektor das Konzipieren, Organisieren und Realisieren von Angeboten jeglicher Art für diese Berufsfelder bis hin zur Leitung von Institutionen in diesen Bereichen. Dazu gehört es auch, die Angebote im Freizeit-, Sport-, Tourismus-Segment inhaltlich zu beurteilen und ihren Marktwert einzuschätzen.*

*Für den Studiengang sind folgende Qualifikationsziele formuliert:*

- Es findet fachliche Vertiefung und inhaltliche Erweiterung der Kenntnisse auf Basis des Erststudiums im jeweiligen Fachgebiet statt.*
- Fachliches und methodisches Wissen wird zur eigenständigen Erarbeitung neuer Lösungsansätze angewendet. Neue Entwicklungen (inhaltlicher u./o. methodischer Art) können eingeordnet und kritisch bewertet werden.*
- Selbstständige Aneignung und Anwendung von Wissen und Können*
- Durch praxisnahe fachspezifische Themen in Teamarbeit werden die Studierenden in die Lage versetzt, ihr Wissen und Verstehen sowie ihre Problemlösungsfähigkeiten in neuen Kontexten anzuwenden sowie konkret Projekte selbständig zu organisieren und Verantwortung für Projektabschnitte zu übernehmen. Sie sind befähigt Aspekte einer Problemstellung zu analysieren, methodisch und systematisch Lösungsalternativen zu entwickeln, zu bewerten und auf Grundlage der verfügbaren Informationen wissenschaftlich fundierte Entscheidungen zu unter Berücksichtigung gesellschaftlicher und ethischer Grundsätze zu fällen.*
- Die Absolventen sind dazu befähigt, innerhalb ihres Fachgebietes auf dem aktuellen Stand der Forschung in der Öffentlichkeit sowohl vor einem Fach- als auch vor einem Laienpublikum auf wissenschaftlichem Niveau zu kommunizieren und zu argumentieren.*
- Die Absolventen sind befähigt, sich mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig auseinander zu setzen und zur Weiterentwicklung ihrer fachlichen Kompetenzen beizutragen.*
- Die erworbenen Kenntnisse, Fähigkeiten und Kompetenzen befähigen die Absolventen zu wissenschaftlichem Arbeiten im Rahmen einer Promotion.*
- Die Persönlichkeitsentwicklung wird durch die Entwicklung eigener Lösungsansätze, Teamarbeit, Eigeninitiative, Interaktion mit Unternehmen und Verantwortungsübernahme gefördert.*

*Das interdisziplinäre Studium harmonisiert und vertieft die methodischen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen und entwickelt ein breites Verständnis von aktuellen Konzepten im Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management. Im weiteren Verlauf des Studiums liegt der Fokus auf der Vertiefung und Weiterführung von freizeitwissenschaftlichen, sportwissenschaftlichen, tourismuswissenschaftlichen und wirtschaftswissenschaftlichen Kompetenzen. Im letzten Semester wird der Schwerpunkt auf die Anfertigung der Master-Abschlussarbeit gelegt.*

*Maßnahmen zur Chancengleichheit sind fest installiert. Für Gleichstellungsfragen existiert ein Beirat für Frauenfragen, der sich in einem Frauenförderplan niederschlägt. Sonderrege-*



lungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf werden getroffen. Eltern werden durch eine Kindertageseinrichtung in unmittelbarer Nähe zum Campus unterstützt.

Für Studierende mit Behinderung hat die Hochschule eine Reihe von Maßnahmen entwickelt, die nach eigener Aussage je nach individueller Situation der Studierenden mit Behinderung angewendet werden. Dies umfasst u.a. entsprechende Regelungen in der ASPO der Hochschule nach denen auf Antrag bei Prüfungen, Studienarbeiten, Praxisteilen usw. besondere Bedingungen geschaffen werden können (z. B. Verlängerung der Prüfungszeit) und die Einsetzung eines Behindertenbeauftragten der Hochschule, der sich um die besonderen Bedürfnisse der Menschen mit Behinderungen an der Hochschule kümmert. Die Hochschule ist barrierefrei.

Für ausländische Studierende gibt es einen semesterbegleitenden Deutschkurs, der vom International Office angeboten wird. Studierenden mit Migrationshintergrund wird vor Beginn des Studiums ein Kurs „Deutsch für Ausländer“ angeboten. Für die Dozenten der htw saar findet das Seminar „Eine Hochschule für alle – Mit Universal Design zur inklusiven Lehre“ regelmäßig statt, um verschiedene Konzepte für die Lehrpraxis zu vermitteln, die den Umgang mit Diversität, Heterogenität und Vielfalt der Studierenden unterstützen.

Ein Teilzeitstudium kann auf Antrag absolviert werden, sofern die besonderen Voraussetzungen laut § 1 Abs.6 Immatrikulationsordnung vorliegen, wie Berufstätigkeit, Schwangerschaft, Mutterschutz, Erziehung, Betreuung von Angehörigen oder aus einem anderen wichtigen Grund dem Studium nur mindestens die Hälfte und höchstens 60% ihrer Arbeitszeit widmen kann. In diesem Falle ist ein individueller Studien- bzw. Prüfungsplan je Semester mit dem Prüfungsausschuss in Zusammenarbeit mit der Studiengangsleitung vor der Einschreibung bzw. Rückmeldung ins Teilzeitstudium zu vereinbaren.

## Bewertung:

Die Qualifikationsziele des Studienganges umfassen fachliche und überfachliche Aspekte und beziehen sich insbesondere auf die Bereiche wissenschaftliche oder künstlerische Befähigung, Befähigung zur Aufnahme einer qualifizierten Erwerbstätigkeit, Befähigung zum gesellschaftlichen Engagement und Persönlichkeitsentwicklung. Der Studiengang trägt den Erfordernissen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse Rechnung.

Auf der Ebene des Studienganges werden die Konzepte der Hochschule zur Förderung der Geschlechtergerechtigkeit und der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen, wie beispielsweise Studierende mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen, Studierende mit Kindern, ausländische Studierende, Studierende mit Migrationshintergrund und/oder aus so genannten bildungsfernen Schichten, umgesetzt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
1. Zielsetzung	X		

## 2 Zulassung

Die Zulassungsvoraussetzungen (§14 ASPO sowie Anlage 1.2 ASPO) werden wie folgt definiert:

1. Ein mit einer Gesamtnote von 2,9 oder besser bewerteter erster berufsqualifizierender Abschluss in einem freizeitwissenschaftlich, sportwissenschaftlich, tourismuswissenschaftlich, geografisch, kulturwissenschaftlich, künstlerisch, sozialwissenschaftlich oder wirtschaftswissenschaftlich orientiertem Studiengang, der an einer nationalen oder internationalen Hochschule erworben wurde, oder ein gleichwertiger Abschluss in einem Umfang von 180 CP.

2. Ein Nachweis über Kenntnisse aus dem Bereich Freizeit-, Sport-, Tourismuswissenschaften im Umfang von 15 ECTS-Punkten.
3. Motivationsschreiben
4. tabellarischer Lebenslauf

Die Zulassungsentscheidung wird von einer Zulassungskommission getroffen. Ihr gehören drei Professoren der Fakultät an. Die Mitglieder und Stellvertreter werden durch den Fakultätsrat eingesetzt. Die Amtszeit beträgt zwei Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich. Zu den Aufgaben gehören:

- Prüfung der eingehenden Zulassungsanträge auf formale Richtigkeit,
- Prüfung und gegebenenfalls Begutachtung der Zugangsvoraussetzungen,
- Erstellung der Rangliste und Entscheidung über die Zulassung (ggf. unter Auflagen) oder Ablehnung der Bewerber(innen),
- Dokumentation und Begründung der Entscheidungen.

Erfüllen mehr Bewerber die Zugangsvoraussetzungen als Studienplätze zur Verfügung stehen, wird eine Rangliste anhand der Durchschnittsnote gebildet. Wenn der Studienabschluss zum Bewerbungszeitpunkt noch nicht vorliegt, wird die Durchschnittsnote aus den erbrachten Prüfungsleistungen berücksichtigt. Besteht zwischen einzelnen Bewerbern Ranggleichheit, wird vorrangig ausgewählt, wer ohne Auflagen zugelassen werden kann. Hier wird auch das Motivationsschreiben herangezogen. Im Übrigen entscheidet bei Ranggleichheit das Los. Über das Auswahlverfahren wird ein Protokoll durch die Zulassungskommission angefertigt und an den Studierendenservice weitergeleitet.

Für den Master-Studiengang „Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management“ sind keine Kenntnisse von Fremdsprachen zwingend notwendig, die über die allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen hinausgehen. Die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung enthält automatisch den Nachweis entsprechender Fremdsprachenkenntnisse, die für den Master-Studiengang ausreicht sind.

Zugelassene Bewerber erhalten von der Hochschule einen schriftlichen Bescheid (ggf. unter Auflagen). Darin wird eine Frist festgelegt (i.d.R. 3 Wochen), innerhalb derer der Bewerber schriftlich zu erklären hat, ob er den Studienplatz annimmt. Liegt diese Erklärung nicht frist- und formgerecht vor, wird der Zulassungsbescheid unwirksam. Bewerber, die die Annahme fristgerecht erklärt haben, müssen bei der Immatrikulation den Nachweis über das erfolgreich absolvierte Erststudium erbringen. Die Immatrikulation muss spätestens zum 30.10. eines jeden Jahres (bei Studienbeginn im Wintersemester) erfolgen.

Bewerber, die nicht zugelassen werden, erhalten einen Ablehnungsbescheid mit der Ablehnungsbegründung. Bewerber, die die Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, aber aus Kapazitätsgründen noch keinen Studienplatz erhalten haben, werden schriftlich über ihren Nachrückrang informiert. Zeitnah werden nicht besetzte Studienplätze anhand der durch die Zulassungskommission erstellten Rangliste im Nachrückverfahren neu vergeben.

## Bewertung:

Die Zulassungsbedingungen sind definiert und nachvollziehbar. Die nationalen Vorgaben sind berücksichtigt.

Durch die Zulassungsbedingungen ist sichergestellt, dass die Absolventen mit Abschluss des Master-Studiums in der Regel über 300 ECTS-Punkte verfügen.

Das Zulassungsverfahren ist transparent und gewährleistet die Gewinnung qualifizierter Studierender entsprechend der Zielsetzung des Studienganges. Der Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung ist sichergestellt.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
2.1	Zulassungsbedingungen	x		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	x		

### 3 Inhalte, Struktur und Didaktik

#### 3.1 Inhaltliche Umsetzung

*Der Studiengang qualifiziert die Studierenden im Management in den Bereichen Freizeit, Sport und Tourismus. Bei der Zusammenstellung des Fächerangebotes wurde neben der theoretisch fundierten Wissensvermittlung der Aufbau von Schlüsselqualifikationen sowie überfachlichen Kompetenzen, wie globales bzw. international ausgerichtetes Denken und Handeln, Team-, Kommunikations-, und soziale Kompetenz durch Inhalte und Methoden gesichert. Dabei sind die Module des Master-Studienganges in ein oder mehrere Teilmodule eines angrenzenden Stoffgebietes fachlich zu einer in sich geschlossenen Einheit zusammengefasst.*

*Um die Ziele des Studienganges zu erreichen, gestaltet sich das Curriculum wie folgt:*

Module und Veranstaltungen	Modul- nummer	Semester							
		1		2		3		4	
		SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS	SWS	ECTS
Freizeit-, Sport- und Tourismuswissenschaft	MFSTM-110	4	6						
Akteure in der Freizeit-, Sport- und Tourismuswirtschaft	MFSTM-120	4	6						
Projekt- und Prozessmanagement	MFSTM-130	4	6						
Interkulturelle und soziokulturelle Kompetenz	MFSTM-140	4	6						
Methoden der empirischen Sozialforschung	MFSTM-150	4	6						
Unternehmensführung	MFSTM-210			4	6				
Wahlpflichtmodul (siehe unten)				4	6				
Rahmenbedingungen in der Freizeit-, Sport- und Tourismuswirtschaft	MFSTM-230			4	6				
Kultur- und Freizeitgeografie	MFSTM-240			4	6				
Seminar zur nachhaltigen Freizeit-, Sport- und Tourismusökonomik	MFSTM-250			4	6				
Marketing und Kommunikationspolitik	MFSTM-310					4	6		
Non-Profit Management	MFSTM-320					4	6		
Finanzmanagement und Förderung	MFSTM-330					4	6		
Freizeit, Sport, Tourismus und Didaktik	MFSTM-340					4	6		
Projekt zum Freizeit-, Sport- und Tourismusmanagement	MFSTM-350					4	6		
Seminar zum Freizeit-, Sport- und Tourismusmanagement	MFSTM-410							4	6
Master-Thesis	MFSTM-420								22
Kolloquium	MFSTM-430							2	2
Summe Pflichtstunden		20	30	20	30	20	30	6	30

*Im Verlauf des 2.Semesters ist ein Wahlpflichtmodul mit Bezug zum Studiengang zu belegen. Es werden mindestens zwei verschiedene Wahlpflichtmodule pro Semester angeboten. Zusätzlich können alle Module aus anderen Studiengängen als Wahlpflichtmodule anerkannt werden.*

<b>Wahlpflichtmodule in Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management</b>	<b>Modulnummer</b>	<b>SWS</b>	<b>ECTS- Punkte</b>
Edutainment	MFSTM-W-11	4	6
Entrepreneurship	MFSTM-W-21	4	6
Freizeit- und Adventure-Management	MFSTM-W-31	4	6
Freizeit- und Breitensport	MFSTM-W-41	4	6
Fremdsprachen (Englisch, Französisch, Spa- nisch)	MFSTM-W-51	4	6
Leistungssport	MFSTM-W-61	4	6
Mobilitätsmanagement	MFSTM-W-71	4	6
Organisation im Sport	MFSTM-W-81	4	6
Qualitätsmanagement	MFSTM-W-91	4	6
Reha-Sport	MFSTM-W-101	4	6
Sportmanagement	MFSTM-W-111	4	6
Sportsoziologie und -psychologie	MFSTM-W-121	4	6
Trainingslehre	MFSTM-W-131	4	6
Wellness- und Gesundheitstourismus	MFSTM-W-141	4	6

*Inhaltlich bilden die folgenden Aspekte das wesentliche Profil des Studiengangs ab:*

- *Freizeit-, Sport- und Tourismuswissenschaft*
- *Akteure in der Freizeit-, Sport- und Tourismuswirtschaft*
- *Methoden der empirischen Sozialforschung*
- *sektorenspezifisches Management in den Bereichen Freizeit, Sport, Tourismus*
- *Kultur- und Freizeitgeografie*
- *nachhaltige Freizeit-, Sport- und Tourismusökonomik*
- *Marketing, Kommunikation, Didaktik in Freizeit, Sport, Tourismus*

*Die Inhalte werden in Kombination mit aktuellen Themenbereichen vermittelt, die sich in der Freizeit-, Sport-, Tourismus-Wissenschaft etabliert haben und im Hinblick auf die Employability wichtige Kompetenzen darstellen. Darüber hinaus bilden Wahlpflichtmodule ein inhaltlich flankierendes Angebot, um je nach Interessensgebiet beispielsweise Spezialaspekte wie Sportmanagement, Eventmanagement, Freizeit- und Adventure-Management, Fremdsprachen zu vertiefen oder aber fachübergreifende Themen wie z. B. Wirtschaftsethik zu belegen. Neben dem Ausbau der freizeit-, sport-, tourismusspezifischen Kenntnisse und Fähigkeiten liegt der Fokus im Aufbau eines interdisziplinären, analytisch-handlungsorientierten Qualifikationsprofils innerhalb des Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management. Dieses dient der Positionierung der Absolventen in fachlicher, persönlicher sowie in arbeitsmarktorientierter Sicht. Für diese Ausrichtung wird die Grundlage im ersten Fachsemester mit den Modulen „Freizeit-, Sport- und Tourismuswissenschaft“, „Akteure in der Freizeit-, Sport- und Tourismuswirtschaft“, „Methoden der empirischen Sozialforschung“ (inkl. praxisbezogener Projektarbeit) gelegt. Diese Kenntnisse werden im zweiten Fachsemester insbesondere im Se-*

*minar zur nachhaltigen Freizeit-, Sport- und Tourismusökonomik erweitert und vertieft. Darüber hinaus wird im Rahmen des Projektstudiums und der Seminare wissenschaftliche Methodik mit handlungsorientiertem Management in Teamarbeit kombiniert, bevor im Rahmen der Master-Abschlussarbeit Studierende die erworbenen Kompetenzen zur Lösung einer selbstgewählten Problemstellung (z. B. in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen) bearbeiten. Dabei soll für die Problemlösung nach Möglichkeit eine eigene analytisch-handlungsorientierte Studie konzipiert und eigenständig durchgeführt werden. Die Anwendungsorientierung wird in allen Modulen durch Anwendungs- und Fallbeispiele, oder Fallstudien sowie in einigen Modulen durch entsprechende Projektarbeit sichergestellt.*

*Der konsekutive Master-Studiengang schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der eher anwendungsorientierte Studiengang dient der Vermittlung praktisch-analytischer Fähigkeiten, wobei wissenschaftliches Arbeiten und Methodik vertiefend vermittelt werden sollen. Die Inhalte Freizeit, Sport und Tourismus stehen dabei gleichberechtigt und gleichgewichtet nebeneinander. Die Klammer aller Bereiche bildet das Management. Alle Themen werden mit Bezug zum Management vermittelt. Deshalb spiegelt die Studiengangsbezeichnung die inhaltliche Ausrichtung des Curriculums wider.*

*Die Studierenden müssen zu allen Modulen Modulprüfungen ablegen. Die Leistungsüberprüfungen finden in der Regel innerhalb der ersten drei bis vier Wochen nach dem Ende der Vorlesungszeit statt, Wiederholungsprüfungen innerhalb der Wochen drei bis fünf nach Ende der Vorlesungszeit. Die Prüfungen sind so gestaltet, dass darin überprüft wird, ob und wie sicher die in den Modulbeschreibungen definierten Zielsetzungen (Learning Outcomes) von den Studierenden erreicht wurden. Dementsprechend wurde auch die Prüfungsart je Modul gewählt. Dies sind Klausuren, schriftliche Ausarbeitungen, Projektarbeiten oder Präsentationen. Am Ende des Studiums ist eine wissenschaftliche Master-Arbeit zu einem Thema mit Praxisbezug zu verfassen. Dabei besteht die Möglichkeit dies in Zusammenarbeit mit einem Unternehmen, das gewöhnlich ebenfalls den Berufsfeldern des Studienganges angehört, zu schreiben. Es ist auch zulässig sie in einer anderen Sprache zu erstellen. Nach Abgabe der Thesis findet ein Kolloquium statt, in dessen Rahmen die Studierenden das Thema erläutern und ein Konzept wissenschaftlicher Arbeit vorstellen sollen.*

## **Bewertung:**

Das Curriculum trägt den Zielen des Studienganges angemessen Rechnung und gewährleistet die angestrebte Kompetenzentwicklung und Berufsbefähigung. Es umfasst die Vermittlung von Fachwissen und fachübergreifendem Wissen sowie von fachlichen, methodischen und generischen Kompetenzen.

Die Module sind inhaltlich ausgewogen und sinnvoll miteinander verknüpft. Die definierten Lernergebnisse entsprechen den Anforderungen des Qualifikationsrahmens für deutsche Hochschulabschlüsse.

Die Abschluss- und die Studiengangsbezeichnung entsprechen der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.

Die Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit sind wissens- und kompetenzorientiert und dienen der Feststellung, ob die formulierten Qualifikationsziele erreicht wurden. Jedes Modul schließt in der Regel mit einer das gesamte Modul umfassenden Prüfung ab.



	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.1 Inhaltliche Umsetzung			
3.1.1 Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	x		
3.1.2 Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	x		
3.1.3 Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	x		

### 3.2 Strukturelle Umsetzung

Regelstudienzeit	4 Semester
Anzahl der zu erwerbenden CP	120 ECTS
Studentische Arbeitszeit pro CP	30 Stunden
Anzahl der Module des Studienganges	18
Module mit einer Größe unter 5 CP inklusive Begründung	Keine
Bearbeitungsdauer der Abschlussarbeit und deren Umfang in CP	20 Wochen, 22 ECTS

Der viersemestrige Studiengang ist vollständig modularisiert und umfasst 120 ECTS-Punkte, die in vier Semestern erworben werden können. Für alle Module, auch für die Wahlpflichtfächer, werden durchgängig 6 ECTS-Punkte vergeben. Die Master-Arbeit ist in einer Frist von höchstens 20 Wochen zu bearbeiten. Der Bearbeitungsumfang für die Masterarbeit beträgt 22 ECTS, das anschließende Kolloquium umfasst 2 ECTS. Das 4.Semester wurde in der Vergangenheit in einigen wenigen Fällen zum Auslandsaufenthalt an Hochschulen im Ausland genutzt. Die individuelle Anerkennung von Prüfungsleistungen ist möglich. Ein Auslandssemester ist momentan noch nicht als Bestandteil des Studiums vorgesehen, ist aber zukünftig durch Etablierung einer festen Hochschulpartnerschaft für diesen Studiengang denkbar, um den Studierenden das 3.Semester dann optional als Auslandssemester anzubieten.

	Wo geregelt in der Prüfungsordnung?
Anerkennung von an anderen Hochschulen erbrachten Leistungen	§ 28 Abs. 1 ASPO
Anrechnung von außerhochschulisch erbrachten Leistungen	§ 28 Abs. 10 ASPO
Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung	§ 26 Abs. 5a ASPO
Studentische Arbeitszeit pro CP	§ 6 Abs.5 ASPO
Relative Notenvergabe oder Einstufungstabelle nach ECTS	Anlage 1 und 2 zur ASPO
Vergabe eines Diploma Supplements	§ 42 i.V.m. 38 Abs.5 ASPO

Die htw saar besitzt eine zentrale Studien- und Prüfungsordnung, welche für alle Bachelor- und Master-Studiengänge gilt (ASPO). Sie liegt in einer rechtsgeprüften und veröffentlichten Fassung aus dem Jahre 2014 vor. Darauf baut die studiengangspezifische Anlage zur ASPO des vorliegenden Studienganges, ebenfalls aus 2014, auf.

Die Studierbarkeit wird zunächst durch die Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen sichergestellt. Im Laufe des Studiums sorgen die Prüfungsvorschriften dafür, dass Module immer mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Regelprüfungen eines Semesters wer-

den üblicherweise innerhalb der ersten drei bis vier Wochen nach dem Ende der Vorlesungszeit angeboten. Wiederholungsprüfungen liegen innerhalb der ersten fünf Wochen nach Ende der Vorlesungszeit. Zur Überprüfung der Studierbarkeit wurde der Workload definiert. Danach umfasst das Studium einen Gesamtworkload von 3600 Stunden mit klassischen Präsenzzeiten von 1050 Stunden, inclusive des Kolloquiums.

## Bewertung:

Die Struktur dient der Umsetzung des Curriculums und fördert den Kompetenzerwerb der Studierenden. Der Studiengang ist modularisiert; dabei sind die Workload-Angaben klar und nachvollziehbar hergeleitet. Ggf. vorgesehene Praxisanteile sind so gestaltet, dass CP erworben werden können. Module umfassen in der Regel mindestens 5 CP. Der Studiengang ist so gestaltet, dass er Zeiträume für Aufenthalte an anderen Hochschulen und in der Praxis ohne Zeitverlust bietet. Die Modulbeschreibungen enthalten alle erforderlichen Informationen gemäß KMK-Strukturvorgaben.

Studiengang, Studienverlauf und Prüfungsanforderungen sind dokumentiert und veröffentlicht.

Die Gesamtregelstudienzeit beträgt im Vollzeitstudium fünf Jahre (zehn Semester).

Es existiert eine rechtskräftige Prüfungsordnung, sie wurde einer Rechtsprüfung unterzogen. Die Vorgaben für den Studiengang sind darin unter Einhaltung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt. *In der ASPO der htw saar für alle Studiengänge ist eine Zahl von 25 bis 30 Stunden pro ECTS zugelassen. Allerdings fehlt es in der Anlage zur ASPO für den vorliegenden Studiengang an einer Festlegung. Die Gutachter empfehlen daher die **Auflage** in der Anlage für den Studiengang „Freizeit-, Sport- Tourismus-Management“ der ASPO die Angabe zur Arbeitszeit je ECTS-Punkt zu präzisieren (Rechtsquelle: Rechtsquelle: Ziff. 2.5 der Regeln des Akkreditierungsrates).*

Anerkennungsregeln für an anderen Hochschulen erbrachte Leistungen gemäß der Lissabon Konvention und außerhochschulisch erbrachte Leistungen sind festgelegt. Ein Anspruch auf Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung hinsichtlich zeitlicher und formaler Vorgaben im Studium sowie bei allen abschließenden oder studienbegleitenden Leistungsnachweisen ist sichergestellt. Die Abschlussnote wird auch mit einer relativen Note oder einer Einstufungstabelle nach ECTS angegeben.

Die Studierbarkeit wird durch die Berücksichtigung der erwarteten Eingangsqualifikationen, eine geeignete Studienplangestaltung, eine plausible Workloadberechnung, eine adäquate und belastungsangemessene Prüfungsdichte und -organisation sowie Betreuungs- und Beratungsangebote gewährleistet. Die Belange von Studierenden mit Behinderung werden berücksichtigt.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.2 Strukturelle Umsetzung			
3.2.1 Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2 Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3 Studierbarkeit	X		



### 3.3 Didaktisches Konzept

Das didaktische Konzept des Master-Studienganges wird von den Säulen Interaktivität, problembasiertes Lernen, Projektarbeit in Kleingruppen und vor allem vom persönlichen Kontakt der Studierenden zu den Lehrenden getragen. Die didaktischen Ebenen differenzieren sich nach Wissens- und Methodenvermittlung durch Vorlesungen, Übungen und Arbeitspapiere.

Eine Anwendungsorientierung erfolgt in Projektarbeiten, Fallstudien, Praxisbeispiele und Vorträge von Praktikern. In zuletzt kommt in Seminaren, Studienprojekten mit Unternehmen und der Master-Arbeit anwendungsorientierte Forschung zum Tragen. Alle Elemente werden durch angemessene Prüfungen begleitet.

Das Lehrangebot greift auch auf didaktische Konzepte des Blended Learning und die Begleitung von Gruppenprozessen zurück. So enthalten einzelne Lehrveranstaltungen mehrere Selbstlernphasen, ca. 1-5 Wochen, im Wechsel mit Projektphase, ca. 9-10 Wochen. Die Selbstlernphasen basieren auf dem SOL-Konzept und werden durch den Einsatz unterschiedlichster Medien unterstützt wie z. B. Videos, Übungsaufgaben, Tutorium, Selbstreflexionen, Kann-Listen, Lern-Reflexions-Bögen. Die theoretisch erworbenen Kenntnisse werden in angrenzenden Projekten in Teams vertieft und angewendet.

Lehrveranstaltungsmaterialien werden online über die E-Learning-Plattform CLIX und das Intranet der htw saar bereitgestellt. Hierzu zählen Skripte, Folien, Übungsblätter, Wissenschaftliche Texte, Jahresberichte (Unternehmen, Verbände etc.), Videos, Projektdokumentationen und Informationen und Unterlagen von Exkursionen, Gastvorträgen etc.

Die Veranstaltungsunterlagen unterliegen einer regelmäßigen Aktualisierung. Ausgedruckte Versionen von Skripten werden den Studierenden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus hat jeder Studierende ein Druckkontingent von 300 Freikopien pro Semester.

Zum Selbststudium wird E-Learning-Content ebenfalls über die Plattform CLIX angeboten. Ausgewählte Beispiele hierfür sind Veranstaltungsaufzeichnungen mittels Video, virtuelle Klassenräume und interaktive Selbsttests.

#### Bewertung:

Das didaktische Konzept des Studienganges ist nachvollziehbar und auf das Studiengangsziel hin ausgerichtet. Im Studiengang sind adäquate Lehr- und Lernformen vorgesehen. Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen dem zu fordernden Niveau und sind zeitgemäß.

	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
3.3 Didaktisches Konzept	X		

## 4 Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen

### 4.1 Personal

Das im Studiengang eingesetzte Lehrpersonal setzt sich aus 8 Professoren der htw saar und 7 Lehrbeauftragten, darunter promovierte Dozenten aus der unternehmensbezogenen Praxis, zusammen. Die gesamte Lehre liegt in der Verantwortung der htw saar, die den externen Dozenten Lehraufträge erteilt. Lehraufträge werden nur Personen mit abgeschlossenem Hochschulstudium und zusätzlicher praktischer bzw. wissenschaftlicher Erfahrung vergeben. Bei neuen Lehrbeauftragten muss der Dekan nach Rücksprache mit den jeweiligen Fachkollegen die pädagogische Eignung bestätigen. Die beteiligten Personen sind alle in den einschlägigen Bereichen der Lehre und – mit Ausnahme der Praktiker – überwiegend auch im

*Bereich der Forschung tätig und erfüllen die Anforderungen an die wissenschaftliche Qualifikation im Studienprogramm. Die Erfahrung zeigt, dass sich die Mischung der Hochschuldozenten und Dozenten aus der Praxis bewährt hat und für einen hervorragenden Wissens- und Praxistransfer sorgt.*

*Bereits bei Ausschreibungen und Berufungsverfahren wird auf die pädagogische Eignung und didaktische Qualifikation des Lehrpersonals Wert gelegt. Diese werden in Probevorlesungen geprüft und in der Evaluation durch die Studierenden regelmäßig bewertet. Die Arbeitsstelle Hochschuldidaktik organisiert Arbeitsgruppen zu Themen der Didaktik und E-Learning und erarbeitet ein kontinuierliches Weiterbildungsprogramm für die Lehrenden. Im Rahmen der Mitgliedschaft im Hochschulevaluierungsverbund Südwest können die Lehrenden auch am hochschuldidaktischen Weiterbildungsangebot des Verbundes teilnehmen und das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik erwerben. Viele Dozenten haben bereits an Fortbildungsveranstaltungen zum Thema „Selbstorganisiertes Lernen“, (SOL), teilgenommen.*

*Entscheidungsprozesse für das Management des Studienganges sind geregelt. Die Aufgaben der Studiengangsleitung sind in § 26 FhG geregelt. Dazu gehören:*

- *Inhaltliche und didaktische Weiterentwicklung des Studienganges,*
- *Planung des Dozenteneinsatzes, Gewinnung, Betreuung und Beratung von Lehrbeauftragten,*
- *Organisation des Studienganges,*
- *fachliche Betreuung der Studierenden,*
- *Überprüfung der Einhaltung der Modulbeschreibung,*
- *Aktualisierung (inhaltliche Weiterentwicklung der Modulbeschreibungen),*
- *Evaluation, Umsetzung der Ergebnisse, Ergreifen von geeigneten Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -verbesserung,*
- *Repräsentation des Studienganges: Werbung, Öffentlichkeitsarbeit für den Studiengang und Aktualisierung der Werbematerialien*
- *Koordination mit allen Service-Stellen der htw des Saarlandes,*
- *Mitwirkung bei Akkreditierung/Re-Akkreditierung des Studienganges und*
- *Sicherung der Qualität der Lehre.*

*Zur Verwaltungsunterstützung stehen den Studierenden und dem Lehrpersonal in der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften 8 Sekretärinnen (5,75 Stellen) zur Verfügung. Deren Aufgaben zur Unterstützung des Lehrpersonals sind folgende:*

- *Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten der Fakultät*
- *Bürotätigkeiten für Professoren und den Dekan*
- *Vor- und Nachbereitung von Gremien-Sitzungen*
- *Pflege der Schwarzen Bretter des Studienbereichs Betriebswirtschaft*
- *Unterstützung in Berufungsverfahren*
- *Entgegennahme und Weiterleitung von Anträgen (Dienstreise, Exkursion, Gastvorlesung, Hilfskräfte, BAföG, Prüfungsausschuss etc.)*
- *Entgegennahme und Weiterleitung von Formularen (Lehraufträge, Honorarvergütungen, Anmeldung Abschlussarbeit etc.)*
- *Vorzimmer, Koordinationsstelle für Dozenten, Studierende, Mitarbeiter, Lehrbeauftragte*
- *Veranstaltungsmanagement*

*Im Sekretariat werden Hörscheine und Kursbescheinigungen ausgestellt. Die Studierenden werden hinsichtlich aktueller Angelegenheiten der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften oder auf die Bachelor-/Master-Abschlussarbeit sowie Klausurangelegenheiten beraten. Auch Themen rund um die Prüfungen werden im Sekretariat bearbeitet.*

*Darüber hinaus unterstützen zwei Fakultätsassistentinnen sowie ein Referent den Dekan der Fakultät. Die Fakultätsassistentin führt unter anderem in enger Abstimmung mit dem Studiengangsleiter studiengangspezifische Beratungen durch, erstellt den Prüfungsplan und koordiniert den gesamten Prüfungsablauf. Der Referent der Fakultät für Wirtschaftswissen-*

schaften befasst sich unter anderem mit der konzeptionellen und fakultätsspezifischen Weiterentwicklung und Konkretisierung der Hochschulstrategie.

Umfangreiche Verwaltungsunterstützung bietet auch das Intranet der htw saar. Neben allgemeinen Informationen sind hier Ordnungen, Richtlinien, Leitfäden sowie Formulare hinterlegt. Außerdem finden sich im Intranet die jeweiligen Ansprechpartner aus Verwaltung, IT-Zentrum und Personalvertretung.

Die Verwaltungsmitarbeiter können an dem Weiterbildungsangebot der htw saar teilnehmen, darüber hinaus werden semesterweise Englischkurse speziell für die Verwaltungsmitarbeiter angeboten.

## Bewertung:

Anzahl und Struktur des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges. Sie entsprechen, soweit vorhanden, den nationalen Vorgaben. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Lehrpersonals sind vorhanden.

Die Studiengangsleitung organisiert und koordiniert die Beiträge aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Die Studiengangsorganisation gewährleistet die Umsetzung des Studiengangskonzeptes.

Die Verwaltungsunterstützung ist gewährleistet. Maßnahmen zur Personalentwicklung und -qualifizierung des Verwaltungspersonals sind vorhanden.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	x		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	x		
4.1.3	Verwaltungspersonal	x		

## 4.2 Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)

Die htw saar pflegt zwar einen regen Kontakt mit über 34 Hochschulpartnerschaften und Wirtschaftsunternehmen, Verbänden und anderen Organisationen. Aber im Studiengang „Freizeit- Sport-, Tourismus-Management“ ist keine andere Institutionen mit der Durchführung von Teilen des Studienganges beauftragt.

## Bewertung:

Das Kriterium ist nicht relevant.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)			X

## 4.3 Sachausstattung

*Der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften stehen verschiedene Unterrichtsräume zur Verfügung. Die Studiengangsleitung benennt vier Hörsäle, zehn Seminarräume, zwei Multimedia-Labore, vier Sprachlabore und zwei Rhetoriklabore. Weiterhin stehen bei Bedarf Flipcharts etc. zur Verfügung. Die Dozenten können alternativ zum Computer ein eigenes Notebook anschließen.*

*Eine VPN-Verbindung zum Fakultätsnetz Wirtschaftswissenschaften bietet den Studierenden die Möglichkeit, über das WLAN der Hochschule und von zuhause mit ihren persönlichen Notebooks auf Unterrichtsmaterialien und auf das breite E-Book Angebot der Bibliothek zuzugreifen. Ein direkter WLAN-Zugang steht ebenfalls über EDUROAMP15F15P zur Verfügung. Sowohl auf dem Campus als auch weltweit an allen am EDUROAM-Netz kooperierenden Hochschulen ist ein flächendeckend unentgeltlicher WLAN-Zugang gestattet.*

*Prinzipiell stehen den Studierenden alle Labore, insbesondere auch die PC-Räume und Hörsäle, außerhalb der Vorlesungs- und Übungszeiten zur Verfügung. Über die VPN-Verbindung stehen den Studierenden die Software-Pakete, z. B. IBM SPSS, AMOS, Siemens Plant Simulation, auch für die Arbeit außerhalb der Hochschule zur Verfügung.*

*Durch die umfangreichen Baumaßnahmen in den letzten Jahren sind alle Räume und Zugänge barrierefrei erreichbar.*

*Die htw saar pflegt mehrere Standortbibliotheken. Für den vorliegenden Studiengang ist die Bibliothek am Standort Campus Rothenbühl relevant. Im gemeinsamen Web-Katalog der Hochschule mit der Universität des Saarlandes sind alle Printmedien und elektronischen Medien verzeichnet. Elektronische Datenbanken finden sich auch in DBIS (Datenbank Infosystem); der Zugang zu OPAC (open public access catalog), Fernleihe, EZB und DBIS ist auch über die Webseite der Bibliothek P16F16P zu erreichen.*

*Im Bestand finden sich derzeit ca. 150 laufende Zeitschriften und ca. 42.000 Bände in Freihandaufstellung. Der größte Teil ist ausleihbar. Des Weiteren werden ca. 1.800 E-Books im Fach Wirtschaftswissenschaften sowie 3.000 in den Fächern Technik, Informatik, Naturwissenschaften und Geisteswissenschaften angeboten.*

*Zahlreiche Datenbanken P17F17P sind vorhanden u. a. Elsevier, ScienceDirect, Ebsco Business Source Premier, OECD iLibrary, Statista, Wiso-Datenbank, World Bank E-Library Archive. Dazu kommen noch 85 Nationallizenzen der Deutschen Forschungsgemeinschaft.*

*Während der Vorlesungszeit hat die Bibliothek Montag bis Freitag von 9:00 bis 18:00 Uhr und samstags von 9:30 - 12:30 Uhr geöffnet. In der vorlesungsfreien Zeit sind die Stunden reduziert.*

*Den Studierenden stehen vier komplett eingerichtete Computerarbeitsplätze für die Online-Recherche nach Printmedien sowie für Fernleihen, Datenbankabrufe und E-Books zur Verfügung. Des Weiteren gibt es in der Bibliothek 50 Arbeitsplätze mit WLAN-Empfang. Außerdem können die Studierenden einen Buchscanner sowie Kopierer nutzen.*

### Bewertung:

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der qualitativen und quantitativen räumlichen Ausstattung gesichert. Die Räume und Zugänge sind behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar.

Die adäquate Durchführung des Studienganges ist hinsichtlich der Literatúrausstattung und ggf. dem Zugang zu digitalen Medien und relevanten Datenbanken sowie der Öffnungszeiten und Betreuungsangebote der Bibliothek gesichert.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	x		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	x		

#### 4.4 Finanzausstattung (relevant für nichtstaatliche Hochschulen)

Seit 2008 wird die Hochschule für Technik und Wirtschaft über einen Globalhaushalt ergebnisbezogen finanziert. Daraus folgen eine größere Autonomie und die Möglichkeit gezielter strategischer Planung. 2007 wurden im Saarland Studiengebühren eingeführt, die zur Verbesserung der Lehre verwendet, im Jahr 2010 jedoch wieder abgeschafft wurden. Die finanzielle Grundausrüstung ist über die Finanzierung aus dem Landeshaushalt des Saarlands gesichert. Die größten Kostenblöcke stellen üblicherweise befristete Personalstellen, Ersatzbeschaffungen für die EDV-, Sprach- und Rhetoriklabore sowie wissenschaftliches Schrifttum einschließlich Datenbanklizenzen dar. Eine a priori-Aufteilung dieser Mittel auf die einzelnen Studiengänge gibt es sinnvollerweise nicht. Studiengangsbezogen sind i.d.R. zum Beispiel Ausgaben für Tutorien und einige zusätzliche Lehrveranstaltungen sowie Exkursionszuschüsse.

Die zentralen Entscheidungen über die Mittelverwendung werden vom Fakultätsrat getroffen. Die Abwicklung der Zahlungsströme läuft zur Sicherstellung von Transparenz und Effizienz über das Dekanat.

#### Bewertung:

Eine adäquate finanzielle Ausstattung des Studienganges ist vorhanden, so dass sichergestellt ist, dass die Studierenden ihr Studium abschließen können.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
4.4	Finanzausstattung	X		

## 5 Qualitätssicherung und Weiterentwicklung

Das Qualitätsmanagement der htw saar, das sich noch im Aufbau befindet, dient als Steuerungsinstrument, welches die Attraktivität der Hochschule für alle Akteure, wie Studierende, Lehrende, Kooperationspartner etc. auch in Zukunft sicherstellen soll. Die Kernaufgaben sind unter anderem die Sicherung von hochschulweit definierten Qualitätsstandards, die Etablierung von geeigneten Qualitätssicherungsmodellen zur Gewährleistung von kontinuierlichen Verbesserungsprozessen, die Realisierung von Maßnahmen, um ein bestmögliches Ineinandergreifen zwischen den Bereichen zu erzielen und die Bereitstellung von relevanten Daten als Basis für die hochschulstrategische Entscheidungsfindung. Es erstreckt sich auf die vier Bereiche Lehre und Studium, Forschung und Entwicklung, Verwaltung und Ressourcencontrolling und einen Querschnittsbereich mit Gleichstellung, Internationalisierung sowie Personalentwicklung. Aktuell liegt der Schwerpunkt der Etablierung des Qualitätsmanagementsystems im Bereich von Studium und Lehre. Darin ist ein wesentliches hochschulweites Ziel, den Studierenden gut strukturierte, theoretisch fundierte Studiengänge mit ausgeprägter Arbeitsmarktrelevanz anzubieten. Um innovative Studienprogramme zu ermöglichen, spielen sowohl forschungsrelevante als auch personelle Faktoren eine wichtige Rolle. Gleichzeitig

müssen die Studiengänge auch aus Sicht der Studierenden attraktiv bzw. studierbar sein. Aus diesem Grunde wird im Qualitätsmanagement unter anderem ein hohes Gewicht auf Student Support Services gelegt. Hier gibt es eine Vielzahl von Unterstützungsmaßnahmen, ausgerichtet auf die drei Phasen „Übergangsmanagement Schule-Hochschule“, „Unterstützungsangebote im Studium“ und „Übergangsmanagement Hochschule-Berufsleben“.

Als Instrumente der Qualitätssicherung wurde hochschulweit im Januar 2007 die Evaluationsordnung eingeführt, die sowohl das Verfahren als auch die Zuständigkeiten für die Durchführung von Evaluationen regelt. Sie werden an der htw saar zentral organisiert und im Laufe der Neukonzeptionierung des Qualitätsmanagementsystems in einigen Bereichen, z. B. Turnus der einzelnen Befragung, modifiziert.

Die Erhebungen durch die Studierenden erfolgen als „klassische“ Classroom-Befragungen im Paper-Pencil-Format im Kontext der jeweiligen Veranstaltungen, um eine hohe Rücklaufquote sicherzustellen. Der Befragungszeitraum wird jeweils in die zweite Hälfte des Semesters gelegt, um den Lehrenden noch im Veranstaltungsverlauf ein Feedback geben zu können. Inhaltlich finden alle, den Lernprozess beeinflussenden, Aspekte (Ausstattung, Support, Gruppenverhalten, Störgrößen, Workload etc.) Berücksichtigung. Die Bögen werden vom Rechenzentrum ausgewertet. Unmittelbar nach der Auswertung erhält der Dozent den Ergebnisbericht in Form einer PDF-Datei. Auf Grundlage der Ergebnisse führen die Lehrenden mit den Studierenden ein Rückkopplungsgespräch, worin eventuelle Änderungen, Verbesserungen und auch positive Aspekte besprochen werden. Die Studiengangsleitung erhält nach Ablauf des Semesters einen Studiengangsbericht, in dem die Einzelergebnisse der Lehrveranstaltung im jeweiligen Studiengang in komprimierter Form dargestellt werden, sowie einen aggregierten studiengangspezifischen Ergebnisbericht. Die Stabstelle Evaluation/Akkreditierung stellt dem Dekanat eine kommentierte Übersicht über die Evaluationsergebnisse ihrer Fakultät zur Verfügung. Bei Unstimmigkeiten werden Gespräche gesucht und mögliche Problemlösungsvorschläge erarbeitet.

Um ein möglichst breites und vollständiges Bild über die Lehrsituation an der htw saar zu erhalten, will das Qualitätsmanagement-Team in naher Zukunft Befragungen des Lehrpersonals durchführen. Mithilfe dieser Befragungen sollen Erkenntnisse zur Weiterentwicklung der Lehre insgesamt und zur Qualifikation des Lehrpersonals gewonnen werden.

Geplant ist alle Befragungen hochschulweit mit einheitlichen Instrumenten (Online-Fragebögen) zu realisieren, was bedeutet, dass bei Studierenden und Lehrenden zu einem ganz überwiegenden Teil in identischer Form die gleichen Daten erhoben werden. Die Ergebnisse werden sowohl dem Dekan, der Studiengangs- als auch der Hochschulleitung übermittelt. Ausgewählten Daten werden für statistische Auswertungen, die sich von der Hochschulebene bis hin zur Studiengangsebene erstrecken, herangezogen.

Das Fachhochschulgesetzes (FhG) bietet derzeit keine rechtliche Grundlage, um ehemalige Studierende zu kontaktieren. Mangels einer Rechtsbeziehung zwischen Hochschule und Student nach der Exmatrikulation, ist die Verwendung jeglicher Kontaktdaten für hochschulinterne Zwecke untersagt.

Um dennoch die im Rahmen der Qualitätssicherung von Studium und Lehre geplanten Absolventen- und Alumnibefragungen durchführen zu können, ist die htw saar daher auf die schriftliche Einwilligung der betreffenden Personen angewiesen. Zu diesem Zweck wurde in Absprache mit dem Datenschutzbeauftragten der Hochschule und des Saarlands ein Formblatt zur hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement erstellt, das seit Mitte des Jahres 2014 an die Studierenden verteilt und seit dem WiSe 2014/15 gleich bei der Immatrikulation mit ausgegeben wird. Die Einwilligungserklärungen werden derzeit beim Prüfungsamt erfasst.

Des Weiteren erhalten alle Studierenden bei der Exmatrikulation einen Kurzfragebogen, welcher vom Prüfungsamt an die Studierenden weitergeleitet wird, gesplittet nach Studierenden,

die ihr Studium abgeschlossen haben und Studierenden, die ihr Studium aus unterschiedlichen Gründen abgebrochen haben.

## Bewertung:

Ergebnisse des hochschulinternen Qualitätsmanagements werden bei den Weiterentwicklungen des Studienganges berücksichtigt. Dabei berücksichtigt die Hochschule Evaluationsergebnisse, Untersuchungen der studentischen Arbeitsbelastung, des Studienerfolgs und des Absolventenverbleibs.

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
5.	Qualitätssicherung und Weiterentwicklung	X		

# Qualitätsprofil

**Hochschule:** Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes htw saar

**Master-Studiengang:** „Freizeit-, Sport-, Tourismus-Management“ M.A.

Beurteilungskriterien

Bewertungsstufen

		Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	Nicht relevant
<b>1.</b>	<b>Zielsetzung</b>	X		
<b>2.</b>	<b>Zulassung</b>			
2.1	Zulassungsbedingungen	X		
2.2	Auswahl- und Zulassungsverfahren	X		
<b>3.</b>	<b>Inhalte, Struktur und Didaktik</b>			
3.1	Inhaltliche Umsetzung	X		
3.1.1	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit des Curriculums	X		
3.1.2	Begründung der Abschluss- und Studiengangsbezeichnung	X		
3.1.3	Prüfungsleistungen und Abschlussarbeit	X		
3.2	Strukturelle Umsetzung			
3.2.1	Struktureller Aufbau und Modularisierung	X		
3.2.2	Studien- und Prüfungsordnung		Auflage	
3.2.3	Studierbarkeit	X		
3.3	Didaktisches Konzept	X		
<b>4.</b>	<b>Wissenschaftliches Umfeld und Rahmenbedingungen</b>			
4.1	Personal			
4.1.1	Lehrpersonal	X		
4.1.2	Studiengangsleitung und Studienorganisation	X		
4.1.3	Verwaltungspersonal	X		
4.2	Kooperationen und Partnerschaften (falls relevant)	X		
4.3	Sachausstattung			
4.3.1	Unterrichtsräume	X		
4.3.2	Zugangsmöglichkeiten zur erforderlichen Literatur	X		
4.4	Finanzausstattung (relevant für nicht-staatliche Hochschulen)	X		
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung und Weiterentwicklung</b>	X		